

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Mt 8,1ff. am 25.01.1722.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 25.01.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57599)

4.25. Jan. 1722. Dom. 3. Epiph. Matth. 8. 1/2.

Exord: Jes. II, 3. ob wir's nicht wissen,

Prop: Wie ergötzt uns das Tauf Christi
nach: 1. seine gründige aber unschmerz-
liche in Dürstlöschung des Gl. 3. Uzgl.

2. sein Laborsal- oder unschmerzliches
in Begnad. des Gl. u. beseit. des Uzgl.

L. 1: Deine Tauf hat mich dem Gläubigen
Jes. 5, 3. ob wir's nicht wissen.

was wir's nicht wissen. Gläubigen beseit. f. j.
u. nicht sein Ungläubigen. Ebr. c. II.
II: c. 3. 2. 4. 8 A 176.

was nicht gläubig, u. was beseit.
und nicht das Wort gläubig wissen.

Conf: Ebr. 4, 13. Apoc. 2, 23.

Im feuchtel. wergan der christliche
der feuchtel. Jesu. Jesu. Jesu. Jesu.
wergan der feuchtel. Jesu. Jesu. Jesu. Jesu.
II. Act: 13.

L. II: Dein Lieber. Jesu

1. so begnadigt dich christlich.
von feuchtel. Jesu. Jesu. Jesu. Jesu.

2. solesse begnadigt. Jesu. Jesu. Jesu. Jesu.

Dein gewacktes Lieh

in Beschaffung des nylentons.
Das Indus und fady, Rom. II
applic: ad audtores credentes
et non credentes. illi ut
fructus xō, hi ut agnoscat
suam miseriam, et quid
verbi contemner et 2^o 1^o 1^o 1^o
secuturum sit.

minimo Theog. / in
Galileo extrahet vultu